

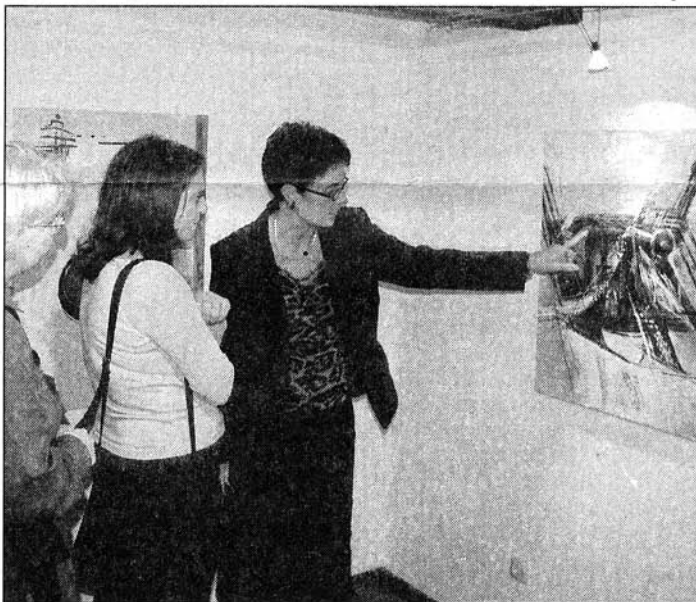
# Nachts kommen der Künstlerin Gudrun Gleue die besten Ideen

Acryl auf Leinwand als Basis / Vernissage im Werkhaus mit dem Duo „Paddedöh“

Nicole Schreiber

**Hessisch Oldendorf.** „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“ Mit diesen Worten Pablo Picassos begrüßte Gudrun Gleue die Gäste der Ausstellung, in der sie 19 ihrer Werke präsentiert. „Ich freue mich, dass Gudrun Gleue den Mut gefunden hat, ihre Bilder in diesem Umfang hier im Werkhaus der Öffentlichkeit zu präsentieren“, sagte zuvor Andreas Kühn, Vorstandsmitglied des Werkhauses, nachdem das Duo „Paddedöh“ in gewohnt beschwingter, heiterer, aber auch zynisch pointierter Weise den Abend musikalisch eröffnet hatte.

Acrylfarbe auf Leinwand bildet die Basis ihrer Bilder. Die Künstlerin kombiniert gerne verschiedene Materialien. In Verbindung mit ihrem Beruf als Fotografin hat sie sowohl Fotos als auch Sand, Steine, Zeitungsausschnitte oder Sackleinen in ihren Werken verarbeitet. Diese Elemente sammelt Gudrun Gleue überall und auch aus dem Urlaub



Die Künstlerin (r.) mit Ausstellungsbesucherinnen. Foto: ole

auf Fuerteventura sowie Lanzarote hat sie Lavagestein mitgebracht.

Ein häufig wiederkehrendes Detail ihrer Werke ist das Ele-

ment des Kreises: „Der Kreis fasziniert mich und bietet mir die Möglichkeit, in die Tiefe zu arbeiten. Manchmal ist er auch eine Art I-Tüpfelchen für das Bild“,

erklärt Gudrun Gleue, die meistens nachts malt und selten Pinsel, sondern eher den Spachtel oder die Hände benutzt.

Dann entstehen mit Hilfe von Formen, Materialien und Farben sowohl Bilder in Erdtönen, die durch ihre Schlichtheit bestechen, als auch dynamische, farbintensive Exponate, akribisch gearbeitete Bilder oder facettenreiche Collagen, bei denen der Betrachter auf immer neue Details aufmerksam wird. Hin und wieder lässt die Künstlerin auch mal ein Bild ein paar Tage stehen, weil noch etwas fehlt und sie unzufrieden ist, und abschließend zieht sie dann ihre Freundin und ihren Mann zur Begutachtung zurate. „Aber meistens fange ich an und kann dann bis zur Fertigstellung gar nicht mehr aufhören“, so Gudrun Gleue.

Wer sich ihre Werke ansehen möchte, kann dies in den nächsten vier Wochen zu den Öffnungszeiten des Werkhauses tun. Sonntags ist die Künstlerin selbst da – Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen.